

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 48. Neuenbürg, Samstag den 19. Juni 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

Solz-Verkauf.

Das Schlag-Erzeugniß im Herrenalber Brentewald und Säberg, nebst dem Scheidholze in den Waldungen rechts der Alb mit im Ganzen

- | | | | |
|---------|---------|---------------------------------|-----------|
| 446 | Stücke | tannen Langholz, | } Klößen, |
| 244 | " | tannenen | |
| 28 | " | buchenen | |
| 15 | " | eichenen | |
| 2 | " | tannenen Stangen über 50' lang, | |
| 1 | Klafter | buchene Scheiter, | |
| 36 1/2 | " | buchene Prügel, | |
| 25 1/4 | " | tannene Scheiter, | |
| 172 1/8 | " | tannene Prügel, | |

wird am Montag den 28. Juni, von Morgens 9 Uhr an auf dem Rathhause in Herrenalb in obiger Reihenfolge versteigert.

Neuenbürg, den 17. Juni 1852.

R. Forstamt.

Forstamt Altensteig.

Anführen von Lang- und Klozholz an die Wasserstraßen betreffend.

Seit einigen Jahren haben die Unordnungen beim Anführen von Lang- und Klozholz an die Wasserstraßen überhaupt, besonders aber in der Nähe der Wasserstuben, sehr überhand genommen und lassen es die Fuhrleute gar häufig an regelmäßigem Aufpoltern der beigegeführten Stämme fehlen. Ebenso lassen die Flößer oftmals nach Beendigung ihres Geschäfts einzelne Stämme in den Wasserstuben zurück, ohne dieselben gegen das Wegschwemmen zu sichern.

Daß durch solche Unordnungen die Wasserstuben und Floß-Einrichtungen überhaupt sehr gefährdet werden können, ist leicht zu erachten und haben dies mehrere neuerlich vorgekommene Fälle bewiesen. Es wird daher den Fuhrleuten, welche im hiesigen Bezirke Lang- oder Klozholz an die Floßstraßen führen, wiederholt aufgegeben, dasselbe bei Vermeidung von Ordnungsstrafen

gehörig aufzupoltern und namentlich den Schwellraum der Wasserstuben nicht mit derlei Holz zu belegen; auch werden die Flößer vor dem Zurücklassen uneingebundenen Holzes in dem Bereiche der Wasserstuben ernstlich verwahrt.

Sollten die Schuldhaften nicht ermittelt werden können, so wird man sich an die Holz-Eigenthümer halten.

Die Schuldheissenämter wollen dieses den in ihren Bezirken wohnenden Holzhändlern, Holz-Fuhrleuten und Flößern eröffnen.

Altensteig, den 16. Juni 1852.

R. Forstamt.

Grüninger.

Oberamt Neuenbürg.

Aufruf.

Die dem Staat (Kameralamt Hirsau) zustehenden großen und kleinen Zehnten von den Markungen der Gemeinden Biefelsberg, Igelsloch mit Unter-Kollbach und Schwarzenberg sind zur Ablösung angemeldet. Dritte, welche Ansprüche zu haben vermeinen, die sich auf die genannten Zehnten-Bezüge gründen, (Gesetz vom 17. Juni 1849 Art. 27) werden hiemit aufgefordert, solche binnen 90 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten anzumelden, indem sonst dieselben nicht auf das Ablösungs-Kapital übergehen würden.

Neuenbürg, den 15. Juni 1852.

Der Ablösungs-Beamte

Fischer.

Arnbach.

Solz-Verkäufe.

Am Dienstag und Mittwoch, den 22. und 23. dieses Monats, je Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Gemeindewald

400 Stück Eichenstämme

von 20" bis 50" Länge, theils zu Holländern, theils zu Säg- und Bauholz sich eignend, und Freitag den 25. Juni d. J.,

110 Klafter Schäl-Eichen-Scheiterholz

im Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist bei dem hiesigen Rathhause, von wo aus es in den Wald geht.



Um rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die H. H. Ortsvorsteher ersucht.
Den 14. Juni 1852. Schuldheissenamt.
Höll.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft
nächsten Donnerstag den 24. Juni,
Mittags 11 Uhr,
483 Stücke Langholz vom 80ger abwärts,
und

264 " Sägtlöze
im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Den 17. Juni 1852.

Für den Gemeinderath:
Schuldheiß Köpfler.

Igelsloch.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,

werden auf dem Rathhause aus dem hiesigen
Gerechtigkeitswald

ungefähr 90 Stücke Langholz vom 70ger
und 16" mittlerem Durchmesser ab-
wärts und

50 Stücke 16' lange tannene Sägtlöze von
15" mittlerem Durchmesser abwärts
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich
verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen
werden.

Den 15. Juni 1852.

Schuldheiß Bertsch.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Den verehrlichen Mitgliedern des **Hülfs-
Bereins für entlassene Strafgefangene**
beehrt sich der Unterzeichnete (bisher durch amtl.
Geschäfte und längeres Unwohlseyn verhindert)
aus dem an den Centralauschuß zu Stuttgart
erstatteten Rechenschaftsbericht pro Juli 18^{50/51}
das Ergebniß der Bemühungen des Vereins in
Folgendem mitzutheilen.

In der Fürsorge des seit 1837 im diesseitigen
Bezirk bestehenden Hülfs-Vereins befanden sich
im Ganzen 64 Individuen, davon 7 im letzten
Rechnungsjahre. Der Erfolg der Bemühungen
des Vereins war in Beziehung auf die letzte-
genannten bei 4 ein erfreulicher, bei 2 ein befrie-
digender, bei 1 ein mittelmäßiger.

Das Ergebniß der Rechnung pro 18^{50/51}
ist folgendes:

1) **Einnahmen:**

a. Kassenvorrath vom vorigen Jahr	48 fl. 50 fr.
b. Zuschuß vom Central-Auschuß in Stuttgart	50 fl. — fr.
c. Beiträge von Mitgliedern im Bezirk	35 fl. 6 fr.
	<hr/>
	133 fl. 56 fr.

ad c. die Beiträge der Mitglieder sind in
specie folgende:

- von Neuenbürg: D.Amtm. B. 1 fl., R.Verw.
Gr. 1 fl., D.A.Pf. F. 1 fl., Dr. R. 24 fr.
Dr. L. 30 fr., Reall. F. 12 fr., Def. C.
30 fr., Stadtsch. M. 24 fr., D.A.Th.Arzt
L. 12 fr., Vik. J. 12 fr., Verw. L. 12 fr.,
Schulm. R. 30 fr., Ap. F. 12 fr., Stadtr.
R. 12 fr., Stadtr. F. (Garn zu Strümpfen),
Stadtr. C. 9 fr., Unterl. B. 12 fr., Lehrgeh.
R. 18 fr., vom Missions-Comite 10 fl.;
- Waldbrennach: Schulm. G. 6 fr.;
- Birkensfeld: Pf. M. 30 fr., Schulm. Delschl. 12 fr.
- Calmbach: Pf. St. 30 fr., Revf. Br. 30 fr.,
Schulm. L. 6 fr., Unterl. B. 18 fr.;
- Höfen: Schuldh. L. 12 fr., Schulm. S. 12 fr.;
- Dobel: Pf. R. 30 fr.;
- Neusaz: Schulm. M. 12 fr.;
- Rothensohl: Schulm. S. 6 fr.;
- Feldbrennach: Pf. St. 30 fr., Vik. F. 30 fr.,
Schulm. B. 18 fr.;
- Gräfenhausen: Pf. C. 30 fr., Vik. Bh. 24 fr.,
Vik. Br. 24 fr., Schulm. C. 24 fr.;
- Herrenalb: Pf. B. 24 fr., Schulm. St. 12 fr.;
- Langenbrand: P. F. 24 fr., Vik. St. 12 fr.;
- Engelsbrand: Schulm. C. 6 fr.;
- Grunbach: Schulm. S. 6 fr.;
- Rapsenhardt: Schulm. B. 6 fr.;
- Salmbach: Schulm. B. 6 fr.;
- Loffenau: Pf. R. 48 fr., Schulm. S. 12 fr.;
- Ottenhausen: Pf. B. 30 fr.;
- Schömburg: Pf. S. 30 fr., Schulm. C. 24 fr.
- Wildbad: Stadtpf. H. 36 fr., Vik. R. 30 fr.,
Hofr. Dr. F. 1 fl., Cav. 1 fl. 45 fr., Amtsn.
C. 36 fr., Stadtsch. M. 30 fr., Kass. Pf. 30 fr.,
Ap. B. 48 fr., Posth. F. 30 fr., Schulm. P.
12 fr., Unterl. D. 12 fr., Unterl. L. 12 fr.,
Lehrgeh. B. 12 fr.

2) **Ausgaben:**

a. Zur Anschaffung von Kleidern, Handwerkszeug, für Kurkosten, Reisegeld und verschiedene klei- nere Bedürfnisse	81 fl. 3 fr.
b. für Aufwärterdienste	— fl. 18 fr.
c. Portoauslagen	2 fl. 15 fr.
	<hr/>
	83 fl. 36 fr.

(Die Kost- und Lehrgelder werden aus der Centralkasse
in Stuttgart unmittelbar bezahlt.)

Es verblieben demnach am Schluß des
Rechnungs-Jahres in der Kasse
50 fl. 20 fr.

Die Jahres-Rechnung wurde den Ausschuß-
Mitgliedern, Pfarrer Enslin in Gräfenhausen und
Oberamts-Pfleger Fischer in Neuenbürg und
Dr. Luz daselbst, vorgelegt, von denselben ge-
prüft und richtig erfunden, ebenso vom Central-
Auschuß in Stuttgart laut Erlasses v. 23. Febr.
1852. Nro. 716.

Den 15. Juni 1852.

Der Vorstand des Hülfs-Vereins.
Decan M. Eisenbach.



Engelsbrand.

Solz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus seinen Waldungen gegen baare Bezahlung:

am Dienstag den 22. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr anfangend,

98 Stücke Klotz- und Floßholz vom 85ger abwärts,

wozu die Kaufstiehhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft beim Hause des Unterzeichneten stattfindet.

Um die Bekanntmachung werden die H. H. Ortsvorsteher des Bezirks ersucht.

Den 15. Juni 1852.

Karl Friedrich Burghard.

Stuttgart.

Agenten-Gesuch.

Ich suche für die von mir vertretene Auswanderungs-Beförderungs-Anstalt **Union**, welche sich seit einer Reihe von Jahren bewährt hat, als ein auf Rechlichkeit begründetes Institut, für **Neuenbürg** und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Es ist nicht durchaus nothwendig, daß derselbe Kaufmann sey, wohl aber daß er Vorliebe habe zu diesem Geschäft. Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden.

Den 16. Juni 1852.

Friedrich Aickelin,
General-Agent der Union.

Neuenbürg.

Gras hat zu verkaufen:

Katharina Schnepf.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 16. Juni. Seit einigen Tagen sieht man hier wiederholt eingefangene Bettler, Bagabunden ic. zum Reinigen der Straßen und öffentlichen Plätze unter Aufsicht der Gendarmerie verwendet. Es hat diese neue Anordnung unseres Polizeiamts große Befriedigung erregt und dürfte manches arbeitsscheue läderliche Subjekt abhalten, unsere Stadt zu wiederholten Malen heimzuzufuchen. (F. Z.)

Württemberg.

Dienstschriften.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung die erl. Stelle des Direktors am Gymnasium in Ulm dem Direktor Schmid an dem Pädagogium in Eßlingen — die erl. Revisorstelle bei der Ablösungs-Vollzugs-Kommission dem daselbst angestellten Kanzleiassistenten Wösch — die Revisorstelle zu Pfronten, Forst Zwiefalten, dem Forstwart Rau von Calmbach, Forst Neuenbürg, — die Stelle des Hütten-Verwaltungs-Assistenten zu Igelberg dem Bergkadeet Tafel von Stuttgart — und diejenige zu Ludwigsthal dem Bergkadeet

Peitter von Mönchingen gnädigt übertragen, — den Kameralamtsbuchhalter Brachold von Geislingen zum Kanzlei-Assistenten bei der Registratur der Oberfinanzkammer — den zu Weingarten, Heyd, zum Kanzlei-Assistenten bei der Oberrechnungskammer — und die Kameralamtsbuchhalter Hebsacker von Mergentheim und Schöll von Cannstatt zu Kanzlei-Assistenten bei der Ablösungs-Vollzugs-Kommission gnädigt ernannt — dem Institutsgärtner Lucas zu Hohenheim den Titel eines Garten-Inspektors mit dem Rang in der 9. Stufe in Gnaden verliehen — und den Grenzkontroleur Heimpel in Friedrichshafen wegen Krankheit seiner Stelle enthoben.

Diensterledigungen.

Die Buchhaltersstellen bei den Kameralämtern Cannstatt, Geislingen, Mergentheim und Weingarten — und eine Grenzkontroleursstelle in Friedrichshafen (875 fl.)

Die patr. Nomination des Unterlehrers Koch zu Lustnau zu der Schulstelle in Wankheim wurde bestätigt — der Schuldienst zu Oberreichenbach dem Unterlehrer Schlecht zu Mattenhardt — und der israel. Schuldienst zu Lebenhausen dem Schulamtsverweser Elsässer daselbst übertragen.

Erledigt:

Die Schulstellen zu Hohnweiler, Oberweiffach und Großörlach, Def. Badnang (mit je 260 fl.) — der kath. Schul- und Organistendienst zu Stafflangen, D. A. Biberach (260 fl.)

In Nr. 137 des Staats-Anzeigers wird aus Triest gemeldet, daß ein Herr Küper aus Frankfurt a. M. ein neues Bewegungsmittel für Dampfschiffe erfunden habe, welches bei bedeutender Ersparung eine doppelte Schnelligkeit des Laufs der Schiffe gewähren soll, und dieses Bewegungsmittel dem kaiserlich östr. Marineoberkommando angeboten hat. Unser Mitbürger, Herr Uhrmacher Hock in Stuttgart hat schon im Jahr 1850 eine ähnliche Erfindung gemacht und diese verschiedenen Technikern zur Prüfung vorgelegt. Gegenwärtig steht Herr Hock mit der großbritannischen Admiralität in Unterhandlung, um seine Erfindung im Großen in Anwendung zu bringen. [St. A.]

Die Ständerversammlung hat am 16. ihre Sitzungen nach dreimonatlicher Vertagung wieder begonnen.

Während in Ludwigsburg der Schwurgerichtshof über eine Kindsmörderin verhandelt und zu 16 Jahre Zuchthaus verurtheilt hatte, wurde in einem Kloaktroge eines Hauses der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden, dessen Kopf vom Rumpfe getrennt war. Die unnatürliche Mutter ist noch unbekannt.

Preußen.

Berlin. Am 6. Juni wurde auf Veranlassung des Oberkirchenraths in allen protestantischen Kirchen des Landes eine Ansprache von den Kanzeln verlesen, um eine Kirchenkollekte vorzubereiten, welche am 13. Juni zum Behufe



der Vermehrung der geistlichen Fürsorge gegenüber den Bestrebungen auf katholischer Seite stattfinden soll.

Denthal, im Regierungsbez. Köln 12. Juni. Als bei der gestern stattgehabten Frohnleichnamsp procession der Zug auf der Rheinbrücke angelangt war, brach diese unter dem Gewichte der frommen Wanderer ein, so, daß mehrer hundert Menschen, Männer, Frauen und Kinder, plötzlich in den angeschwollenen Strom stürzten. Glücklicher Weise ist kein Menschenleben zu betrauern, und es haben selbst, außer einigen Arm- und Beinbrüchen, keine bedeutenden Verletzungen stattgefunden; die Mehrzahl der Pilger kam mit dem Schrecken und dem kalten Bade davon. (F. 3)

A u s l a n d.

Frankreich.

Am 10. August wird im Beiseyn des Präsidenten der Republik die feierliche Eröffnung der ganzen Bahnstrecke von Paris nach Straßburg stattfinden.

Aus Frankreich wird von heftigen Gewittern gemeldet, in deren Folge mehrere größere Flüsse ausgetreten sind und großen Schaden verursacht haben. — Häuser, Magazine, Brücken u. dgl. wurden fortgerissen. Der Lez z. B., stieg in wenigen Stunden um ca. 16 Fuß.

Schweiz.

Bern, 11. Juni. Das Auswandern nach den vereinigten Staaten in Nordamerika nimmt in allen Kantonen, besonders in denselben der westlichen Schweiz, bedeutend zu. Die zwischen den Regierungen von Bern und Aargau getroffene Uebereinkunft zur Unterstützung der Auswanderer reicht nicht aus; immer dringender wird der Ruf, die Bundesbehörde möchte es zu einer eidgenössischen Sache machen.

Allem Anscheine nach wird die Schweiz in diesem Jahre von sehr vielen Reisenden besucht werden. — Ueberall hofft man auf eine ausgezeichnete Ernte. (F. 3.)

Heinrich Simon, Mitglied der Berliner und Frankfurter Nationalversammlung, einst Stadtgerichtsrath in Breslau, jetzt Flüchtling in der Schweiz, ist von der Universität Zürich zum Dr. juris creirt.

Amerika.

Eine Dampfschiffslinie zwischen Nordamerika und Holstein, (Brooklyn und Glückstadt) wird beabsichtigt.

Miszellen.

Der Monat Juli dieses Jahres wird zwei Vollmonde, am 1. und 31., haben, was seit 1776 nicht mehr der Fall war. In jenem Jahre gab es am 1. Juli eine Sonnenfinsterniß, es wurden mehrere Erdbeben verspürt und es fielen öfters ganz außerordentliche Regengüsse.

Neulich starb in Berlin ein allgemein bekannter Geizhals, der mehr als 25,000 Thlr. in baarem Gelde hinterließ und außerdem Besitzer mehrerer Häuser war, stets aber so schmutzige und zerlumpte Kleidung trug, daß ein Bettler sie verschmäht haben würde. Aus seiner gesammten Habe an Möbeln, Hausgeräthen, Kleidungsstücken u. wurden nur 12 Thaler erlöst. Es befanden sich darunter sechs nie getragene, aber von Mäusen halb aufgefressene Hemden. Als er vor einigen Jahren vor einem seiner Häuser Pflaster legen mußte, wollte er, mit einem Stocke bewaffnet, Jedermann die Betretung desselben verwehren, indem er behauptete, daß Niemand berechtigt sey, ein Pflaster abzunutzen, das er allein bezahlt habe. Die Polizei mußte einschreiten, um ihn auf andere Gedanken zu bringen.

(Zute ein neuer Webstoff.) Zute ist der Name eines neuen Webstoffes, mit dem man sich jetzt in England angelegentlich beschäftigt, der in der Mitte zwischen dem Hanf und der Baumwolle steht, und durch den die Engländer sich der Tyrannei der amerikanischen Baumwolle entziehen zu können hoffen. Zute ist eine Art Hanf, die in den Ebenen Bengalens häufig vorkommt; in Ostindien heißt diese Pflanze Ratta-Zute, auch Oheenallapaat. Diese Faserpflanze hat das Eigenthümliche, daß sie sich sowohl in parallele Fäden kämmen, als auch korbätschen läßt, mithin in seltsamer Weise die Eigenthümlichkeiten des Flachses mit denen der Baumwolle vereinigt. Schon ist es gelungen, diesen Stoff so vollständig zu bleichen, daß keine Seide schöner glänzt. Die Zute läßt sich ganz gut mit Seide, Wolle, Flach und Baumwolle verarbeiten; aus ihr gemachte Flanelle, Trikots, glatte Zeuge und Tuche waren bereits auf der Londoner Ausstellung zu sehen. Mehr als 20,000 Tonnen dieses Stoffes sind schon in England eingeführt; man glaubt, die Einführung dieses neuen Webstoffes könnte sehr wichtig werden.

Ehre ist ein Erhabenes, ist nur die Krone von Tugenden, ohne welche sie gar nicht denkbar, nicht vorhanden ist.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler.

Auf 1. Juli beginnt die neue Halbjahrs-Bestellzeit. Die verehrl. Leser werden freundlich ersucht, ihre Bestellungen rechtzeitig zu machen. Auswärtige wollen bei ihren Postämtern die Bestellungen wie gewöhnlich aufgeben. Die verehrl. Leser im Bezirke, welche das Blatt durch die Amtsboten und Austräger beziehen, erhalten den Enzthäler, wenn sie bis 28. d. Mts. keine andere Bestimmung getroffen haben würden, als Fortsetzung in bisheriger Weise übersendet. — Preis und sonstige Verhältnisse des Enzthälers bleiben unverändert. — Zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art, die fortwährend durch die Verbreitung des Enzthälers unter allen Ständen ihren Zweck bestens erreichen, können wir mit allem Recht empfehlen und bitten, uns hiemit, so wie mit neuen und fortgesetzten Bestellungen zu beehren. **Redaktion des Enzthälers.**

Redaktion, Druck und Verlag der Meiß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

